

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 50

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum kennen die Schweizer James Bond besser als ihren Bundespräsidenten?

A. R., Einsiedeln

?

Warum nützt einem beim Zahnarzt das *«auf die Zähne beißen»* nichts mehr?

K. K., Gontenschwil

?

Warum sitzen im Konzert die Schwatzer immer in meiner Nähe?

W. R., Magliaso

?

Warum ist uns dieses Jahr der größte Butterberg auf einem irischen (Shannon) und nicht auf einem schweizerischen Frühstückstisch begegnet?

S. M., San Diego, California

Wenn Lehrer Schlimmes denken

Das Aufsatzthema eines Osloer Gymnasiums lautete: Was ist ein Busen? Gemeint war natürlich der geographischen Situation des Landes entsprechend, das ja über eine außerordentlich lange Meeresbegrenzung verfügt, ein Meerbusen. Der Schüler Sören Madsen schrieb: «Unter Busen verstehen wir im strengen Sinne eine mehr oder weniger sanftgeschwungene Einbuchtung zwischen zwei Ausbuchtungen. – Wenn er nicht zu flach ist, benutzt man ihn gerne als Anlegerplatz. In neuester Zeit werden sie vielfach künstlich ausgebaut.» Erst als der Vater des Schülers den Nachweis erbrachte, daß sein Bub die Definition aus Lindholms Lehrbuch für Geographie abgeschrieben hatte, wurde die bereits ausgesprochene Strafe wieder zurückgezogen. HK

Humorvolle Wahrheit

Ein kürzlich verstorbener Redakteur und guter Bekannter von mir pflegte zu sagen: «Der Mensch ist besser als sein Ruf, aber weniger als sein Nachruf!» Poldi

Heil dir Helvetia ...

Eine Rekrutenschule befindet sich in einer kriegsmäßigen Uebung, um das Verhalten bei einem Atomangriff zu lernen. Soeben hat die Küchenmannschaft das Essen fertig gekocht und will mit der Abgabe an die Truppe beginnen. In diesem Moment erscheint der Kommandant in der Küche und erklärt, das Essen als atomverseucht. Die Männer nehmen dies als supponierte Annahme zur Kenntnis, ihr Stauen geht aber über in gelinde Zweifel an der geistigen Gesundheit ihres Kommandanten, als dieser tatsächlich verlangt, daß alles ausgeschüttet werden muß. Vorgekommen im Jahre 1968 zur Zeit der Traubenzüge. Muß man sich da noch wundern, wenn es Soldaten gibt, die den Dienstbetrieb nicht mehr ernst nehmen?

Attentat

Abends schon ziemlich spät. Ruth, die sich für eine talentierte Klavierspielerin hält, spielt Klavier. Plötzlich klopft es an ihre Tür. Als sie diese öffnet, stehen zwei Polizisten vor ihr.

«Wo sind sie?» fragt der erste Polizist.

«Wer?» fragt Ruth.

«Die zwei Burschen namens Schubert und Mozart ...»

«Aber warum ...?»

«Nachbarn haben uns telefoniert, diese beiden Burschen wären bedroht und würden bald ermordet!»

Ai

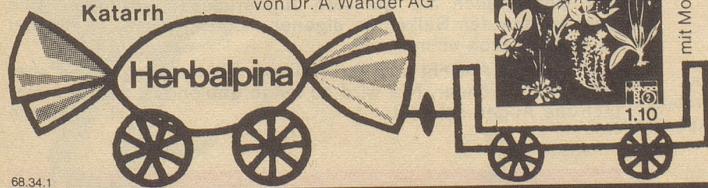
Warum nicht?

«Zeit ist Geld», sprach der Anwalt und setzte Fr. 200.– für die Liftfahrt auf die Rechnung ... FB

Herbalpina

gegen Husten
Heiserkeit
Katarrh

die ursprünglichen
Alpenkräuterbonbons
von Dr. A. Wunder AG



68.34.1

Herbalpina

mit Mondo-Punkten

1.10